

BANGLA GERMAN SOLAR ACADEMY

Eine DGS SolarSchule in Chittagong



Bildquelle: M. Azad, RCDS

Leben in Chittagong

Bangladesch gehört nach wie vor zu den ärmsten und mit über 142 Millionen Einwohnern, bevölkerungsreichsten Ländern der Welt. Die Wirtschaft des Landes ist auf solidem Wachstumskurs. Das Haushaltsjahr 2010 (Juli 2009 bis Juni 2010) hat mit real sechs Prozent die Prognosen übertroffen (2009: 5,9%). Dienstleistungen sowie der Bau-, Energie- und Wassersektor wuchsen überdurchschnittlich.

Dennoch sieht sich die wirtschaftliche Entwicklung in der Realität nach wie vor mit erschwerenden Faktoren konfrontiert. Die unzureichende Stromversorgung stellt dabei eines der Hauptprobleme dar. Dies hat weitreichende Konsequenzen. Viele Einwohner verfügen über keinen direkten Anschluss an das Netz, insbesondere das produzierende Gewerbe als aufstrebender Wirtschaftszweig leidet unter den häufigen Stromausfällen. Die Wertschöpfung wird in hohem Maße beeinträchtigt, was wiederum zu mangelnder Wettbewerbsfähigkeit führt. Die Verluste hierdurch betragen pro Jahr 1,33 Milliarden Dollar. Daher ist ein stabiles Stromnetz sowohl für eine effizient arbeitende Wirtschaft als auch für eine Normalisierung des öffentlichen Lebens unerlässlich.

Insbesondere die Photovoltaik spielt für die zukünftige Energieversorgung des Landes eine entscheidende Rolle. Die Technik ist ausgereift, die Preise für PV-Systeme in den letzten drei Jahren um fast 50% gefallen. Hinzu kommt, dass die solare Einstrahlung in Bangladesh nicht nur sehr hoch ¹⁾ sondern auch besonders gleichmäßig über das Jahr verteilt ist. Dies ermöglicht eine kontinuierliche Nutzung von PV-Anlagen. Darüber hinaus wird durch ein intaktes Energieversorgungs-

system eine unabdingbare Voraussetzung für die dauerhafte Bekämpfung der Armut im Lande gewährleistet. Der Ausbau und die Verbreitung von regenerativen Energien, vor allem von Solarstrom, sind ein zukunftsorientierter Weg, der die geschilderten Probleme langfristig und nachhaltig lösen kann.

Derzeit steht die breite Markteinführung der Erneuerbaren Energien erst am Anfang. Für die weitere Entwicklung ist es unabdingbar, dass Photovoltaik-Anlagen optimal geplant, installiert, betrieben und gewartet werden. Hierfür wird ausgebildetes und fachmännisches Personal benötigt, das momentan in Bangladesh noch nicht ausreichend vorzufinden ist.

Dies hat der LV Berlin BRB der DGS zum Anlass genommen, ein developPPP-Projekt zu starten, das von der Sequa gGmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) gefördert wird. Die Aus- und Weiterbildung qualifizierter Fachkräfte soll so unterstützt werden. Das Vorhaben hat im Dezember 2011 begonnen und wird Mitte Dezember 2013 abgeschlossen sein.

Das Hauptziel des Projektes ist die Verbesserung des Zugangs zu Aus-, Weiterbildungs- und Beratungsmöglichkeiten im Bereich Erneuerbarer Energien für potentielle Anlagenbetreiber, Investoren und Nutzer in Bangladesh. Zu diesem Zweck wird in Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Partnerorganisation Rural Community Development Society (RCDS) das Schulungszentrum Bangla German Solar Academy in Chittagong gegründet. Die DGS konzipiert im Rahmen des Projektes mit der RCDS bedarfsgerechte Lehrpläne und entsprechendes Lehrmaterial. Darüber hinaus schulen Dozenten der Solar-schule Berlin im Rahmen von ToT- Maßnahmen Mitarbeiter der RCDS, die dann zukünftig an der Bangla German Solar Academy die Aus- und Weiterbildungen für potentielle Fachkräfte aus dem Bereich Erneuerbare Energien durchführen. Durch das Netzwerk der RCDS soll das Ausbildungsangebot anschließend weiteren Schulungszentren in Bangladesh zur Verfügung gestellt werden.

Projekthinhalte

Das Projekt umfasst im Einzelnen folgende Schritte:

A. Entwicklung eines Rahmenkonzepts zur Einrichtung eines Aus- und Weiterbildungszentrums für Erneuerbare Energien

In Zusammenarbeit mit der RCDS wird ein Rahmenkonzept zur Etablierung der Bangla German Solar Academy entwickelt. Zur Anerkennung der Bangla German Solar Academy als staatliches Schulungszentrum für Erneuerbare Energien und zur Anerkennung der Zertifikate werden Gespräche mit den zuständigen ministeriellen Stellen geführt.

B. Entwicklung von Curricula und Lehrmaterialien in Zusammenarbeit mit der DGS

Der nächste Schritt beinhaltet die auf bangladeschische Verhältnisse zugeschnittene Konzeption von Curricula und Lehrmaterialien für den Bereich Photovoltaik. Die Schwerpunkte der Lehrpläne liegen auf den Themengebieten

- Netzgekoppelte Photovoltaikanlagen (5 Tage)
- Autarke Photovoltaikanlagen (4 Tage)
- Energieeffiziente Anlagentechnik (Strom) (3 Tage)

Zusätzlich zu den Lehrplänen wird entsprechendes Unterrichtsmaterial entwickelt und übersetzt, das sowohl die Unterlagen für die Dozenten als auch die Teilnehmer umfasst. Die Maßnahme B wird überwiegend durch die DGS mit beratender Unterstützung der RCDS durchgeführt.

C. Durchführung der Train the Trainer Kurse

Die von der DGS ausgebildeten Dozenten sollen nach Abschluss des Projektes die SolarSchule eigenständig betreiben.

Fußnoten

- 1) zum Vergleich: langjährig gemittelte Globalstrahlung in Berlin auf einen Quadratmeter horizontale Fläche ca. 1.000 kWh/a, in Chittagong 1.880 kWh/a

ZUM AUTOR:

► Dr. Uwe Hartmann
 Geschäftsführer des DGS Landesverband Berlin Brandenburg

uh@dgs-berlin.de